

den Muth aufrecht, die Kochkunst in ihrem Geist aufzufassen und auf ihre ächten Grundsätze zurückzuführen. Daß auch für die praktische Kochkunst Alles davon abhängt, ihre Grundsätze richtig gefaßt zu haben, dieß erfuhr ich an mir selbst, indem mein großer Meister und Vorgänger allein durch Aufstellen und Festhalten der Grundsätze aus mir einen brauchbaren Mundkoch bildete. Es war seine Maxime, daß die Anwendung der Vorschriften, die er in unbedingter Allgemeinheit auszusprechen pflegte, und daß überhaupt alle Uebergänge und Schattirungen der Kunst der Phantasie, dem Erfindungsgeiste, der localen und individuellen Lage des Kochkünstlers müssen überlassen bleiben. Wenn es mir gelungen wäre, seine Grundsätze rein aufzufassen und darzustellen, so würde ich auch hoffen dürfen, in allen deutschen Ländern, wo die Ueberlieferung einer nationalen Kochkunst seit einiger Zeit unterbrochen war, eben diese bis auf einen gewissen Punkt ersetzt zu haben. Es ist daher meine Schrift vorzüglich solchen Frauen gewidmet, die ihrem Haus unmittelbar vorstehen, oder doch in dessen innere Thätigkeit aus dem Standpunkt einer geistigen Ueberlegenheit eingreifen, wie die vorangenannten Damen, welche die Beschützung und Gönnerschaft meines Werkleins gegen dessen Verdienst gnädiglich übernommen haben.